

Feministische Fragestellungen und Herausforderungen in der heutigen Ukraine

26.05.2010

Kurzvorstellung eines neuen Webprojektes

Feministische Fragestellungen und Herausforderungen in der heutigen Ukraine gesammelt in einer Webseite:
www.GenderStudies-Ukraine.org

Die Osterweiterung der Europäischen Union und damit das aktuelle politische Konzept „*Nachbarschaftshilfe*“ geben den deutsche WissenschaftlerInnen Impulse für die Zusammenarbeit mit ihren ukrainischen KollegInnen. Wenn dann die ForscherInnen in Deutschland Inspiration und Kooperation unter anderem auch in der ukrainischen Forschungslandschaft suchen, ist eine häufig gestellte Frage in diesem Zusammenhang „*Was sind die feministischen Fragestellungen und Herausforderungen in der heutigen Ukraine?*“

Diese Frage umfassend zu beantworten, ist nicht einfach. Ein Grund dafür ist, dass bisher in diesem Bereich nur eine sehr geringe Kooperation und Austausch unter den deutschen und ukrainischen Hochschulen und sowie unter den einzelnen WissenschaftlerInnen stattfindet. Die vereinzelt Initiativen an den Hochschulen beider Länder, die eine Kooperation fördern wollen, wie beispielsweise Kurzzeitdozenturen deutscher Wissenschaftlerinnen in der Ukraine oder Einladungen ukrainischer Kolleginnen zur Erörterung bestimmten Themen reichen offensichtlich nicht aus, die Frage „*Was sind die feministischen Fragestellungen und Herausforderungen in der heutigen Ukraine?*“ zu beantworten. Intensivere Begegnungen und Austausch auf unterschiedlichen sind Ebenen nötig und sollen gefördert werden. Die Bildung eines Informationsnetzwerks könnte eine solche Förderungsmaßnahme werden.

Die Idee einer Webseite für die Frauen- und Geschlechterforschung in der Ukraine ist im Zusammenhang mit dem oben beschriebenen Kooperationsinteresse und dem vorhandenen Informationsdefizit entstanden. Im Frühjahr 2008 wurde eine Dokumentation über den Stand der Frauen- und Geschlechterforschung in Ukraine erstellt und mit der Hilfe dieser Dokumentation die Konzeption einer Webseite ausgearbeitet. Im November 2008 wurde die fertiggestellte Webseite in den Sprachen Deutsch und Ukrainisch ins Netz gesetzt.

Die Ziele der Webseite www.GenderStudies-Ukraine.org sind:

die Defizite im bisher weitgehend fehlenden Austausch zwischen deutschen und ukrainischen WissenschaftlerInnen im Bereich der Frauen- und Geschlechterforschung auszugleichen, eine verbesserte direkte und gezielte wissenschaftliche Kommunikation zwischen den deutschen und den ukrainischen Hochschulen im Bereich der Frauen- und Geschlechterforschung zu ermöglichen zum Aufbau eines Netzwerkes beizutragen.

Der angestrebte Ausbau der Kooperation im Bereich Frauen- und Genderforschung zwischen deutschen Hochschulen und Hochschulen in der Ukraine soll zur Internationalisierung der Hochschulen in beiden Ländern beitragen.

Der Inhalt der Webseite:

Menü ukrainische WissenschaftlerInnen: In alphabetischer Reihenfolge sind Namen der WissenschaftlerInnen, ihre Kontaktdaten, und ihre Publikationen aufgelistet. Alle Publikationstitel außer solchen in westeuropäischen Sprachen wurden ins Deutsche übersetzt. Die Informationen über die ukrainische Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus dem Bereich Genderstudies werden laufend ergänzt.

Menü Themenbereiche: Alle WissenschaftlerInnen wurden nach den Themen ihrer Publikationen unter folgenden Themenbereichen neu gruppiert. Die bisherigen Kategorien sind: Bekleidung, Bildung und Geschlecht, Familie und Geschlecht, Frauengeschichte, Frauenhandel, Geschichte der Geschlechterforschung, Geschlechterdemokratie, Geschlechtergleichheit, Geschlechteridentitäten, Geschlechterstereotypen, Gesundheit, Gewalt, Körperbehinderung, Kunst, Kulturgeschichte und Geschlechter, Lesbische Studien, Literatur, Männliche Geschlechterrollen, Mäzenatentum, Medien, Medizin, Migration, Ökologie, Pädagogik, Philosophie, Psychologie

der Geschlechter, Politik, Queerstudien, Recht, Religion, Sexualität, Sozialarbeit, Sport, Sprache, Wirtschaft.

Weitere Menüs informieren über weltweite Konferenzen, Seminare, Förderprogramme, Stipendien und Ausschreibungen aus dem Bereich der Frauen- und Geschlechterforschung. Es gibt auch verweise auf digitale Frauenbibliotheken, Datenbanken und besondere Frauenarchive und Frauenmuseen weltweit.

Englische und russische Erweiterungen der Webseite <http://www.GenderStudies-Ukraine-org> sind in Planung.

25. Mai 2010 Odessa // **Meral Akkent** – Soziologin

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.